

Olga Titus stellt aus

OBERE MÜHLE. Olga Titus, Kunststipendiatin der Stadt Dübendorf, lädt zur Vernissage ihrer Ausstellung ein: am Donnerstag, 19. November, ab 19 Uhr in der Oberen Mühle. Die Ausstellung ist danach wie folgt geöffnet: Freitag, 20. November, bis Donnerstag, 3. Dezember, jeweils Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr (26. und 27. November bis 22 Uhr). Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können direkt mit Olga Titus abgemacht werden: E-Mail olgatituskunst@gmail.com.

In ihrer Arbeit befasst sich Titus im Wesentlichen mit der Thematik der Transkulturalität – einer hybriden Gesellschaft. Sie beschäftigt die Frage, wie eine Definition zur Abgrenzung (zwischen unterschiedlichen Kulturen) entsteht. Gerne verwendet sie verschiedene künstlerische Mittel und Medien, um ihre Ideen umzusetzen. Mehrheitlich arbeitet sie mit den Medien Film und Video sowie auch im installativen Bereich. Während ihres Aufenthalts im Kunstatelier in Dübendorf konnte sie die lang erwünschte Arbeit «Rosy Hues» – ein kinematisches Objekt – ein Zoetrop-Objekt umsetzen. Dieses imitiert die Bewegungsabläufe von Filmen mittels einer analogen Technik. Weitere Infos gibt es auf www.olgatitus.com. (red)

Abschlusskonzert des Jubilate Chors

KIRCHE. Am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr findet in der reformierten Kirche Wil das Abschlusskonzert des Jubiläumsjahrs statt. Es werden die berühmte Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart und das Requiem von Gabriel Fauré dargeboten. Der Jubilate Chor wird ergänzt von Gastsängerinnen und -sängern – und unterstützt von einem Orchester. Die Gäste sind: Sarah Maeder (Sopran), Katharina Kühne (Alt), Marcel Fässler (Tenor), Samuel Zünd (Bariton). Die Orgel spielt Yun Zaunmayr. Anita Haapamäki hat die Leitung. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei – es gibt eine Kollekte zur Deckung der Unkosten. Weitere Informationen sind unter www.jubilatechor-duebendorf.ch zu finden. (red)



Dodo Hug (rechts) und ihre Jungs. Bild: zvg

«Liederlich»-er Abend

DÜBENDORF. Heute Freitag, 13. November, geht das Liedermacherfestival «Liederlich» um 20 Uhr im Saal des Restaurants Hecht in Dübendorf über die Bühne. Der Eintritt kostet 23 bis 45 Franken, die Türöffnung ist um 19 Uhr. Die Wirtschaft öffnet um 17.30 Uhr. Unter dem Titel «Liederlich 2015» lädt Reto Zeller zum vierten Schweizer Liedermacherfestival mit Madame Dodo, markigen Männern und mit viel Kabarett ein.

Dodo Hug, die Chamäleon-dame der Schweizer Chanson-Szene, singt und spielt im Duett mit dem sardischen Sänger und Gitarristen Efisio Contini. Matto Kämpf verpackt seine skurril-komischen Texte in Liedgut und überrascht mit neuen Tönen. Songwriter Markus Schönholzer schwingt sich pointiert und mit Sprachwitz durch seine Theater- und Musikkompositionen. Weitere Infos: www.liederlich.ch. (red)

Bluesiges im Orion

MONDAY BLUES. Furhammer steht für feinsten Blues aus der Schweiz. Jeden Montag sind die fünf Jungs im laufenden Monat im Kino Orion zu hören.

Er ist hölzern und alt. Er hat unglaubliche Wucht und Kraft. Er wird gedämpft von einem dichten, grauen Pelz. Und er hat den Blues – das ist der Furhammer. Voller Hingabe und Leidenschaft schlägt er sich wortwörtlich durch die Welt der Rhythmen und Harmonien und kombiniert seinen harten Schlag mit dem Gefühl seines pelzigen Kopfs.

Fünf Getriebene

Fünf Musiker aus dem Raum Zürich haben sich zu einer Band zusammen-

geschlossen, die unter dem Namen Furhammer für Furore sorgt. Das Quintett setzt sich zusammen aus professionellen Musikern und begeisterten Amateuren, die den Blues zelebrieren. Die Band besteht aus zwei Gitarren (Nic Bruni, Lars Hermann), Bass (Phil Hero) und Schlagzeug (Marco Scherrer) sowie einem Sänger (Sven Tschudi).

Authentischer Auftritt

Gegründet vor über zwei Jahren, besteht das aktuelle Line-up seit einem Jahr. Indem sie sich als Furhammer eine Bluesband als Gefäss schaffen, «beschränken» sie sich auf den Blues. Sie könnten wohl auch anderes Material mit grosser Leichtigkeit und Autorität spielen, aber sie bleiben bei einem sehr nahe am Original gespielten Chicago-Blues, und

hierbei klingen sie sehr authentisch. Ihre Performance zeigt Facetten des Blues, vom Shuffle bis zum New Orleans-Rumba.

Eigenes und Fremdes

Beim Auftritt zeigen Furhammer jeweils eine Kombination aus Covers und selbst geschriebenem Material. Bei den Covers sind es diverse Titel wie beispielsweise Robert Johnsons Stones in «My Passway», Tom Waits' «Jockey Full of Bourbon» oder Randy Newmans «Guilty» (bekannter vielleicht in den Cover-Versionen von Joe Cocker oder Bonnie Raitt). (red)

Auftritt: Furhammer treten im Orion Monday Blues noch dreimal auf im November, am 16., 23. und 30. Die Orion-Bar öffnet montags jeweils um 18 Uhr, Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Eintritt frei – Kollekte für die Band.



Fünf Jungs – eine Stilrichtung: Im Orion in Dübendorf zeigen Furhammer ihr Können. Bild: zvg

Frölein Da Capo mit «Nöies Zöigs»

OBERE MÜHLE. Frölein Da Capo präsentiert in der Oberen Mühle am Donnerstag, 19. November, um 20 Uhr «Nöies Zöigs». Der Eintritt kostet zwischen Fr. 22.50 und 45 Franken, die Türöffnung ist um 19.30 Uhr. In der Wirtschaft gibt es ab 18 Uhr Abendessen.

Während das Frölein im solobesetzten Orchester multiinstrumental loopent, parliert es sich gekonnt in die Bredouille und frönt der bescheidenen

Hochstapelei. In Mundartliedern reimt es sich die Ungereimtheiten des Lebens so zusammen, dass es passt. Und mit rhythmischem Stillstand wirkt das Frölein der statischen Dynamik des Einfräorchesters entgegen.

Das klingt jetzt alles ziemlich überzeitig, ist aber im Grunde einfach nur «Nöies Zöigs» – neue Lieder, neue Kleider, neue Blickwinkel. Ja – und Singen tut das Frölein auch noch. (red)



Frölein Da Capo kommt mit seinem Programm in die Obere Mühle. Bild: zvg

Fragen erlaubt

IMPULS. Am Sonntag, 6. Dezember, am Samichlaustag, befasst sich der Impuls-Gottesdienst der Reformierten Kirche mit dem Mann im roten Gewand und dem langen weissen Bart. Der Samichlaus wird zusammen mit dem Schmutzli anwesend sein und Fragen beantworten. Zum Beispiel, wie es zur Zusammenarbeit der beiden kam. So einfach ist das gar nicht zu erklären – aber eine spannende Geschichte hat der Samichlaus natürlich auf Lager. Ab 10.30 Uhr im ReZ an der Bahnhofstrasse 37. Ab 9.30 Uhr wird ein Zmorge serviert. (red)

Fingerspiele und Kinderverse

STADTBIBLIOTHEK. Heute findet wie jeden Freitag in der Stadtbibliothek eine Veranstaltung für Eltern mit ihren Kleinkindern zwischen 9 und 24 Monaten statt. Sie erfolgt im Rahmen des gesamtschweizerischen Projekts «Buchstart» zur Sprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Ziel von Buchstart ist es, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern zu wachsen. Es beginnt um 10.30 Uhr und dauert ungefähr 20 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (red)

Winterkonzert des Kammerorchesters

KIRCHE WIL. Das diesjährige Winterkonzert des Dübendorfer Kammerorchesters (DKO) findet am Sonntag, 22. November, um 17 Uhr in der Kirche Wil statt und steht unter dem Motto «Musik aus fünf Nationen». Es dreht sich alles um die Bratsche, das Altinstrument aus der Streicherfamilie. Eröffnet wird der Abend mit einer Sonate für Streicher vom französischen Komponisten Joseph Bodin de Boismortier aus dem 18. Jahrhundert. Diese feierliche Musik lädt augenblicklich in die Welt des Barocks ein. Als Schlussatz des Werks erklingt ein rassischer Tanz, der hinüberleitet zum Schweizer Tondichter Frank Martin, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts lebte. Seine «Pavane couleur du temps» ist ein stolzer, poetischer und idyllischer Tanz.

Als Nächstes spielt Frauke Tometten, Stimmführerin beim Zürcher Kammerorchester und Lehrerin an der Regionalen Musikschule Dübendorf, das Konzert für Bratsche und Streicher von Georg Philipp Telemann. Virtuose Sätze wechseln sich mit gesanglichen Episoden ab. Von François-Joseph Gossec aus Belgien, der von 1734 bis 1829 lebte, gibt es die sechste Sinfonie für Streichorchester zu hören. Das Stück kann sich durchaus mit den Werken seiner berühmten Zeitgenossen messen.

Von Arthur H. Lilienthal, seit 1996 in der Schweiz eingebürgert, spielt Frauke Tometten die Uraufführung seines «Concertino für Bratsche und Streicher» – mit den rassisgen Rhythmen und gesanglichen Passagen. Zum Ausklang des Abends spielt das DKO die «Antiche danze ed arie» vom Italiener Ottorino Respighi. Hierbei handelt es sich um eine bearbeitete Tanzreihe aus dem 16. Jahrhundert. (red)

Jahreskonzerte der Stadtmusik

KIRCHE. Am Wochenende lädt die Stadtmusik Dübendorf zum Jahreskonzert ein. Am Konzert wechseln sich Soundtracks bekannter Filme mit Leckerbissen aus der klassischen Musik und mit Original-Blasmusik ab. Die Stadtmusik präsentiert zudem das Werk «The Witch And The Saint» von Steven Reinecke. Rund 50 Bläserinnen und Bläser der Stadtmusik möchten die Zuhörer dieses Jahr in eine musikalische Traumwelt entführen und deren Emotionen wecken. Das erste Konzert findet am Samstag, 14. November, um 19.30 Uhr statt. Am Sonntag beginnt das zweite Konzert um 17 Uhr. Türöffnung ist jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn. Der Eintritt ist frei – Kollekte. (red)

Fiire mit de Chliine

KIRCHE. Am Samstag, 14. November, um 10.30 Uhr sind alle Kinder bis zum Kindergartenalter zum nächsten Fiire mit de Chliine eingeladen. Wir hören die Geschichte «Das schönste Geschenk der Welt». Darin wird das Thema «Freundschaft erhalten» behandelt. Selbstverständlich gehört wie immer das Beten, Singen und Basteln beziehungsweise das Spielen dazu. (red)

Wildkaffee im Claro

VERKAUF. Ein würziger Grundton, kombiniert mit milder Säure, feiner Süsse und vollem Körper – so beschreiben Kenner den Bonga Red Mountain Wildkaffee. Noch heute wächst er in den Bergregenwäldern der äthiopischen Provinz Kaffa. Der Kauf dieses Wildkaffees hilft mit, den Regenwald nachhaltig zu schützen und die davon lebenden Kleinbauern zu unterstützen. Im Monat November bietet der Claro-Weltladen in Dübendorf die Kapseln zum Probieren an. (red)